

GESCHÄFTSBERICHT DER TAKKT AG 2012



MULTI-CHANNEL DIRECT MARKETING

Bilanz der TAKKT AG, Stuttgart, zum 31. Dezember 2012 nach HGB in TEUR

Aktiva	Anhang	2012	2011
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	29	0
Sachanlagen	(1)	475	448
Finanzanlagen	(1)	593.932	402.236
Anlagevermögen		594.436	402.684
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	47.777	72.848
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		9	15
Umlaufvermögen		47.786	72.863
Rechnungsabgrenzungsposten	(3)	11	26
Bilanzsumme		642.233	475.573
Passiva	Anhang	2012	2011
Gezeichnetes Kapital	(4)	65.610	65.610
Kapitalrücklage		215.600	215.600
Gewinnrücklagen	(5)	27.212	27.212
Bilanzgewinn	(6)	56.577	71.204
Eigenkapital		364.999	379.626
Rückstellungen	(7)	16.654	16.692
Verbindlichkeiten	(8)	260.580	79.255
Bilanzsumme		642.233	475.573

**Gewinn- und Verlustrechnung der TAKKT AG, Stuttgart,
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2012 nach HGB in TEUR**

	Anhang	2012	2011
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	3.188	3.247
Personalaufwand	(10)	7.252	7.072
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		133	117
Betriebliche Steuern		3	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	5.799	4.960
		-9.999	-8.906
Beteiligungsergebnis	(12)	57.361	79.281
Zinsergebnis	(13)	84	3.006
Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		47.446	73.381
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	6.304	7.640
Jahresüberschuss		41.142	65.741
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		15.435	5.463
Bilanzgewinn		56.577	71.204

Entwicklung des Anlagevermögens der TAKKT AG, Stuttgart, im Geschäftsjahr 2012 nach HGB in TEUR

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Stand am 31.12.2012
	Stand am 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	104	32	0	136
	104	32	0	136
Sachanlagen				
Einbauten in gemieteten Räumen	125	0	0	125
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.177	157	87	1.247
	1.302	157	87	1.372
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	305.139	171.696	0	476.835
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	110.000	20.000	0	130.000
	415.139	191.696	0	606.835
Anlagevermögen	416.545	191.885	87	608.343

Stand am 01.01.2012	Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwerte		
	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2012	Stand am 31.12.2011
104	3	0	107	29	0
104	3	0	107	29	0
72	11	0	83	42	53
782	119	87	814	433	395
854	130	87	897	475	448
12.903	0	0	12.903	463.932	292.236
0	0	0	0	130.000	110.000
12.903	0	0	12.903	593.932	402.236
13.861	133	87	13.907	594.436	402.684

ANHANG DER TAKKT AG, STUTTGART, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2012

A. BILANZIERUNGSVORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss der TAKKT AG zum 31. Dezember 2012 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Zur besseren Übersicht sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung verschiedene Positionen zusammengefasst. Diese werden im Anhang ausführlich dargestellt. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von in der Regel 3 bis 15 Jahren und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter werden mit Anschaffungskosten über EUR 150 bis EUR 1.000 gemäß § 6 Abs. 2a Einkommensteuergesetz (EStG) in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 5,07 Prozent pro Jahr. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 2,75 Prozent pro Jahr bei den Entgelten und von 1,9 Prozent pro Jahr bei den Renten ausgegangen. Die Bewertung berücksichtigt allgemeine Fluktuationswahrscheinlichkeiten, die in Abhängigkeit von Alter und Dienstzeit ermittelt wurden.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträge angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektivierte Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst. Die Gesellschaft hat aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Passivierung der Verpflichtung aus Jubiläumszuwendungen anlässlich zehnjähriger Dienstjubiläen verzichtet. Die Rückstellungen für Altersteilzeit werden unter Zugrundelegung des Teilzeitgehalts, des Aufstockungsbetrags und des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung bemessen.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Insofern sind im vorliegenden Jahresabschluss unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung enthalten. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Einbuchung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Folgebewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter der Beach-

tung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite, soweit keine Bewertungseinheit mit Sicherungsgeschäften besteht. Für die Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten, für die Bewertungseinheiten gebildet wurden, wurde für Konzerndarlehen die sogenannte Durchbuchungsmethode und für zukünftige Leistungen die Einfrierungsmethode angewendet.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die auf den Seiten 4 und 5 gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil dieses Anhangs. In den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind die Beteiligungen an den Firmen KAISER+KRAFT EUROPA GmbH, Topdeq Service GmbH, TAKKT America Holding Inc. sowie das im 3. Quartal 2012 erworbene Unternehmen Ratioform Holding GmbH ausgewiesen. Bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen handelt es sich um drei langfristige Konzerndarlehen an die KAISER+KRAFT EUROPA GmbH, an die Topdeq Service GmbH und an die Ratioform Holding GmbH.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände *in TEUR*

	2012	2011
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	47.056	71.616
Sonstige Vermögensgegenstände	721	1.232
	47.777	72.848

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten im Wesentlichen kurzfristige Mittelaufnahmen der Konzerngesellschaften bei der TAKKT AG sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen mit zwei Konzerngesellschaften. Die Verringerung der Forderungshöhe gegen verbundene Unternehmen ist maßgeblich auf die Rückzahlung des Konzerndarlehens gegenüber K+K America Corp. zurückzuführen. Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, in Höhe von TEUR 116 (TEUR 102) aus der umsatzsteuerlichen Organschaft ausgewiesen. Die in den Sonstigen Vermögensgegenständen enthaltenen Forderungen aus Steuerrückerstattungen, sind durch die Anpassung der Steuervorauszahlungen deutlich geringer als im Vorjahr.

(3) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält abgegrenzte Ausgaben für eine Softwaremiete. Die Auflösung erfolgt anteilig über die Laufzeit der Softwarenutzung.

Aktive latente Steuern

Temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen dem handels- und steuerbilanziellen Ansatz bestehen bei den Pensionsrückstellungen sowie bei verschiedenen Positionen in den Organgesellschaften. Steuerliche Verlustvträge sind nicht vorhanden. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde liegende Steuersatz beträgt 30,7 Prozent. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts von § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

(4) Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der TAKKT AG beträgt unverändert EUR 65.610.331. Es entspricht 65.610.331 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Von der durch die Hauptversammlung vom 04. Mai 2010 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien haben der Vorstand und der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2012 keinen Gebrauch gemacht. Der Vorstand der TAKKT AG ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Mai 2009 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 29. Oktober 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmals unter Berücksichtigung des Bezugsrechts der Aktionäre um bis zu insgesamt EUR 32.805.165,50 zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit dies zum Ausgleich von freien Spitzenbeträgen erforderlich ist.

(5) Gewinnrücklagen

Der Ausweis betrifft wie im Vorjahr andere Gewinnrücklagen.

(6) Bilanzgewinn in TEUR

	2012	2011
Bilanzgewinn Vorjahr	71.204	26.458
Ausschüttung einer Dividende	-55.769	-20.995
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.435	5.463
Jahresüberschuss	41.142	65.741
Bilanzgewinn	56.577	71.204

(7) Rückstellungen in TEUR

	2012	2011
Rückstellungen für Pensionen	9.151	8.518
Steuerrückstellungen	166	2.420
Sonstige Rückstellungen	7.337	5.754
	16.654	16.692

Die Steuerrückstellungen entstammen aus den Vorjahren. Die Rückstellung ist in dem Maße noch vorhanden, weil noch nicht alle Bescheide bis zur Erstellung des Jahresabschlusses vorlagen. Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 5.701), ausstehende Rechnungen (TEUR 685), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 350), Kosten für den Geschäftsbericht (TEUR 135), Kosten für die Hauptversammlung (TEUR 119) sowie für Rechts- und Beratungskosten (TEUR 90). Der Anstieg der Sonstigen Rückstellungen ist vor allem durch die Ansammlung der noch nicht ausbezahlten langfristigen Anteile der Vorstandsvergütung zurückzuführen.

(8) Verbindlichkeiten in TEUR

	Stand am 31.12.2012	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Stand am 31.12.2011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	167.508	2.508	145.000	20.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203	203	0	0	91
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85.537	85.537	0	0	76.565
Sonstige Verbindlichkeiten	7.332	2.332	5.000	0	2.599
	260.580	90.580	150.000	20.000	79.255

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 167.508 sind Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 135.000 mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren enthalten. Ein weiterer Teil des Schuldscheindarlebens in Höhe von TEUR 5.000 mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren, welches nicht von Kreditinstituten erworben wurde, ist in den Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.332 enthalten.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind außerdem Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 74 (TEUR 66), der Erfüllungsbetrag der von Mitarbeitern gezeichneten EVA®-Zertifikate in Höhe von TEUR 1.480 (TEUR 2.315) sowie Zinsverbindlichkeiten für das Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 777 (TEUR 0) enthalten.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Bei der Position Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristige Mittelaufnahmen der TAKKT AG gegenüber Konzern- und Verbundunternehmen.

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren mit folgenden Ausnahmen gegliedert:

- Die Position Personalaufwand (§ 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB) wird nicht in die Unterpositionen Löhne und Gehälter (§ 275 Abs. 2 Nr. 6a) HGB) und Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (§ 275 Abs. 2 Nr. 6b) HGB) aufgegliedert.
- Statt § 275 Abs. 2 Nr. 19 HGB Sonstige Steuern wird die Bezeichnung Betriebliche Steuern verwendet und diese Position in der Reihenfolge vor der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.
- Statt § 275 Abs. 2 Nr. 11 und Nr. 13 HGB wird die Position Zinsergebnis verwendet.
- Statt § 275 Abs. 2 Nr. 14 HGB Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird die Bezeichnung Jahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verwendet.

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Umlagen mit verbundenen Unternehmen für Mieten sowie Betriebs- und Verwaltungskosten. Zudem sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 506 ausgewiesen, bei denen es sich im Wesentlichen um Auflösungen von Rückstellungen handelt. Es sind unrealisierte Kursgewinne in Höhe von TEUR 215 (TEUR 197) enthalten.

(10) Personalaufwand *in TEUR*

	2012	2011
Gehälter	6.385	6.044
Soziale Abgaben	388	386
Aufwendungen für Altersversorgung	479	642
	7.252	7.072

Die ausgewiesene Erhöhung der Gehälter ist im Wesentlichen auf die gestiegene Mitarbeiteranzahl sowie die üblichen jährlichen Steigerungen der Gehaltsbezüge der Mitarbeiter zurückzuführen.

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u. a. Mieten, Betriebs- und Verwaltungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten. Zudem sind Sonstige periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 7 ausgewiesen. Die Erhöhung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf erhöhte Beratungskosten zurückzuführen, die durch Firmenzukäufe entstanden sind. Es sind unrealisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 196 (TEUR 215) enthalten.

(12) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die Gewinnabführung der KAISER+KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart, in Höhe von TEUR 49.421 (TEUR 42.731), Steuerumlagen der KAISER+KRAFT EUROPA GmbH in Höhe von TEUR 9.180 (TEUR 8.281), die Verlustübernahme der Topdeq Service GmbH, Pfungstadt, in Höhe von TEUR 647 (TEUR 1.446) sowie die Steuerumlagen an die Topdeq Service GmbH in Höhe von TEUR 595 (TEUR 0). Im Vorjahr ist die Dividendenzahlung der TAKKT America Holding, Milwaukee, in Höhe von TEUR 29.715 enthalten.

(13) Zinsergebnis in TEUR

	2012	2011
Zinsen und ähnliche Erträge		
– von verbundenen Unternehmen	4.497	5.377
– von Fremden	1	144
	4.498	5.521
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
– an verbundene Unternehmen	–264	–717
– an Fremde	–3.720	–1.417
– Zinsanteil Zuführung Pensionsrückstellungen	–430	–381
	–4.414	–2.515
	84	3.006

Der Rückgang der Zinsen und ähnliche Erträge von verbundenen Unternehmen ist maßgeblich auf die Rückführung des Konzerndarlehens der TAKKT AG an die K+K America Corp. zurückzuführen. Der Anstieg der Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Fremde hängt mit dem erhöhten Finanzierungsbedarf durch den Firmenkauf der Ratioform Holding GmbH zusammen.

(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in TEUR

	2012	2011
Körperschaftsteuer	3.108	3.563
Gewerbesteuer	3.052	3.435
Quellensteuer	144	0
Steuern Vorjahre	0	642
	6.304	7.640

D. SONSTIGE ANGABEN**Beteiligungsverhältnisse**

Die Angaben zu den Unternehmen, an denen die TAKKT AG mindestens den fünften Teil der Anteile hält, sowie Angaben zu allen Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die TAKKT AG mindestens fünf Prozent der Stimmrechte hält (Anteilsbesitz), erfolgen in dem im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegten Jahresabschluss der TAKKT AG. Eine Übersicht der Beteiligungsunternehmen der TAKKT AG findet sich zudem im Geschäftsbericht des TAKKT-Konzerns.

Personal

Die Zahl der Beschäftigten liegt im Jahresdurchschnitt bei 34 Angestellten.

Anteilmeldung der Aktionäre

Außerhalb der Meldepflicht des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) teilte uns die Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, im Januar 2013 freiwillig mit, dass sie zum 31. Dezember 2012 über 70,4 Prozent der stimmberechtigten Stückaktien am Grundkapital verfügte.

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG wurden uns folgende Mitteilungen gemacht:

Am 23. Januar 2012 haben uns gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) die folgenden Gesellschaften mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der TAKKT AG, Presselstraße 12, 70191 Stuttgart, Deutschland, am 12. Januar 2012 die Schwelle von drei Prozent der gesamten Stimmrechte der Gesellschaft unterschritten hat: Jupiter Unit Trust Managers Limited, Jupiter Asset Management Limited,

Knightsbridge Asset Management Limited (ehemals Comasman Limited), Jupiter Asset Management Group Limited, Jupiter Fund Management Group Limited, Jupiter Fund Management PLC (ehemals Jupiter Investment Management Holdings Limited) und Jupiter Investment Management Group Limited, alle London, Vereinigtes Königreich.

Zu den Einzelheiten verweisen wir auf die Veröffentlichung auf unserer Homepage unter: <http://www.takkt.de/januar-2012.html>

Am 06. September 2012 hat uns The Capital Group Companies, Inc., 333 South Hope Street, Los Angeles, CA 90071, USA, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Anteil der Stimmrechte an der TAKKT AG, Stuttgart, am 01. September 2012 die Schwelle von drei Prozent der gesamten Stimmrechte der Gesellschaft überschritten hat. An diesem Tag hielten The Capital Group Companies, Inc. 3,78 Prozent (2.480.655 Stammaktien) der gesamten Stimmrechte an der TAKKT AG. 3,78 Prozent (2.480.655 Stammaktien) der gesamten Stimmrechte an der TAKKT AG waren The Capital Group Companies, Inc. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i. V. m. § 22 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 Aktiengesetz (AktG) vorgeschriebene Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex wurde zum 31. Dezember 2012 abgegeben und den Aktionären über die TAKKT-Webseite www.takkt.de unter Aktie/Corporate Governance zugänglich gemacht.

Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss der Gesellschaft enthalten.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die TAKKT AG hat Bürgschaften für Mietverhältnisse von Tochterunternehmen in Höhe von TUSD 14.175 (TUSD 8.653), TEUR 1.073 (TEUR 891), TGBP 0 (TGBP 54) und TCHF 175 (TCHF 175) übernommen.

Die TAKKT AG hat zur Besicherung von Verbindlichkeiten oder Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 117.388 (TEUR 85.382) Patronatserklärungen abgegeben. Darin enthalten sind Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 12.007 (TEUR 12.920).

Für Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen gegenüber einem verbundenen Unternehmen, das nicht zum Konsolidierungskreis der TAKKT AG gehört, haftet die TAKKT AG gesamtschuldnerisch in Höhe von TEUR 6.446 (TEUR 5.617). Für Wertguthaben aus Altersteilzeitverhältnissen von Tochterunternehmen haftet die TAKKT AG in Höhe von TEUR 543 (TEUR 627). Dieser Haftung stehen Rückgriffsansprüche an die Tochterunternehmen in derselben Höhe gegenüber.

Die Schuldner, für die gebürgt wird bzw. für die Patronatserklärungen abgegeben wurden, sind bisher ihren Verpflichtungen uneingeschränkt nachgekommen. Da auch künftig davon auszugehen ist, schätzt die TAKKT AG eine Inanspruchnahme aus den Bürgschaften bzw. Patronatserklärungen als höchst unwahrscheinlich ein. Eine Passivierung von Verbindlichkeiten war daher nicht erforderlich.

Es bestehen Verpflichtungen aus Mietverträgen (TEUR 6.425) sowie ein Obligo aus Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEUR 44). Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen gegenüber zwei verbundenen Unternehmen, die nicht zum Konsolidierungskreis der TAKKT AG gehören. Mit zwei Beteiligungsgesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge.

Die Gesellschaft haftet im Rahmen der steuerlichen Organschaft nach § 73 Abgabenordnung (AO) für Umsatzsteuerschulden des Organträgers Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg.

Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Zur Absicherung von Risiken aus Fremdwährungspositionen schließt die TAKKT AG derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) mit externen Banken ab. Grundgeschäfte dieser derivativen Finanzinstrumente sind im Allgemeinen konzerninterne Finanzierungen und Dienstleistungen. Die Währungsgeschäfte für konzerninterne Finanzierungen im Vorjahr, waren auf ein Konzerndarlehen der TAKKT AG an K+K America Corp. zurückzuführen, welches im Berichtsjahr ausgelaufen ist.

Devisensicherung in TEUR

	Nominalwert		Marktwert	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
Währungsgeschäfte für konzerninterne Dienstleistungen	0	303	0	-31
Währungsgeschäfte für konzerninterne Finanzierungen	0	18.889	0	-215
	0	19.192	0	-246

Im Rahmen der Refinanzierung der TAKKT AG kommen zur Zinssicherung weitere derivative Finanzinstrumente zum Einsatz, um sich gegen das Risiko steigender Zinsen abzusichern. Mit dieser Zielsetzung hat die TAKKT AG im Geschäftsjahr die durch die Aquisition der Ratioform Holding GmbH entstandene Verschuldung mittels Zinsswaps im Nominalvolumen von TEUR 77.500 für die jeweilige Laufzeit der Tranche (TEUR 67.500 mit Laufzeit 19. Oktober 2015 und TEUR 10.000 mit Laufzeit 19. Oktober 2017) zinsgesichert.

Zinssicherungsgeschäfte in TEUR

	Nominalwert		Marktwert	
	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2011
	77.500	0	-511	0

Beim Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten wird auf die Marktgängigkeit der Geschäfte sowie die jeweilige Bonität der Vertragspartner geachtet. Zusätzlich unterliegt der Abschluss solcher Geschäfte einer strengen internen Kontrolle. Neben der Beschränkung auf einen kleinen Personenkreis, der zum Abschluss solcher Geschäfte berechtigt ist, wird die Abwicklung und Verbuchung dieser Geschäfte strikt getrennt.

Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten

Die Marktwerte von Devisentermingeschäften und Zinsswaps werden mittels eines Treasury-Systems der SAP AG ermittelt. Der Marktwert eines Devisentermingeschäftes entspricht der Differenz der Barwerte zwischen dem Nominalbetrag zum fixierten Terminkurs und dem aktuellen Terminkurs am Stichtag. Die Diskontierung von zukünftigen Cashflows erfolgt mit laufzeitkonformen Zinssätzen entsprechend der Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währung. Der Marktwert von Zinsswaps entspricht dem Barwert der zukünftigen Cashflows, welche sich aus dem Derivat ergeben. Die Diskontierung erfolgt mit laufzeitkonformen Zinssätzen entsprechend der Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währung. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen von Devisentermingeschäften und Zinsswaps wurde retrospektiv und prospektiv ermittelt.

ORGANE DER GESELLSCHAFT ZUM 31. DEZEMBER 2012

AUFSICHTSRAT

Prof. Dr. Klaus Trützscher, Essen, geb. 11. Dezember 1948

Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, bis 30. April 2012

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wuppermann AG, Leverkusen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Zwiesel Kristallglas AG, Zwiesel

Mitglied des Aufsichtsrats der Bilfinger Berger SE, Mannheim

Mitglied des Aufsichtsrats der Celesio AG, Stuttgart, bis 16. Mai 2012

Mitglied des Aufsichtsrats der Sartorius AG, Göttingen

Mitglied des Verwaltungsrats der Wilh. Werhahn KG, Neuss

Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main, seit 31. Mai 2012

Prof. Dr. Jürgen Kluge, Düsseldorf, geb. 02. September 1953, bis 07. September 2012

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, bis 31. Juli 2012

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Celesio AG, Stuttgart, bis 18. Dezember 2012

Mitglied des Aufsichtsrats der SMS GmbH, Düsseldorf

Dr. Florian Funck, Essen, geb. 23. März 1971

Mitglied des Vorstands der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg

Mitglied des Aufsichtsrats der Celesio AG, Stuttgart, seit 16. Mai 2012

Mitglied des Aufsichtsrats der METRO AG, Düsseldorf, seit 23. Mai 2012

Dr. Johannes Haupt, Oberderdingen, geb. 29. Juni 1961, seit 08. Mai 2012

Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) der E.G.O. Blanc und Fischer & Co. GmbH, Oberderdingen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Elektro-Kontakt d.d., Zagreb/Kroatien

Vorsitzender des Verwaltungsrats der ETA d.o.o., Cerkno/Slowenien

Mitglied des Verwaltungsrats der BLANCO GmbH & Co. KG, Oberderdingen

Mitglied des Verwaltungsrats der BLANCO CS GmbH & Co. KG, Oberderdingen

Thomas Kniehl, Stuttgart, geb. 11. Juni 1965

Sachbearbeiter Schäden/Recherchen/Retouren der KAISER+KRAFT GmbH, Stuttgart

Vorsitzender des gemeinsamen Gesamtbetriebsrats der KAISER+KRAFT GmbH, Stuttgart,

und der KAISER+KRAFT EUROPA GmbH, Stuttgart

Prof. Dr. Dres. h.c. Arnold Picot, Gauting, geb. 28. Dezember 1944

Universitätsprofessor an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sartorius AG, Göttingen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sartorius Stedim Biotech GmbH, Göttingen

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Sartorius Weighing Technology GmbH, Göttingen

Mitglied des Aufsichtsrats der WIK GmbH, Bad Honnef

Mitglied des Aufsichtsrats der WIK-Consult GmbH, Bad Honnef

Mitglied des Verwaltungsrats der Sartorius Stedim Biotech S.A., Aubagne/Frankreich

VORSTAND

Dr. Felix A. Zimmermann, Stuttgart, geb. 27. Juni 1966

Vorstandsvorsitzender, CEO

Mitglied des Beirats der Müller Ltd. & Co. KG, Ulm, seit 01. Januar 2012

Dr. Claude Tomaszewski, Stuttgart, geb. 25. April 1969

Vorstand, CFO

Franz Vogel, Leinfelden-Echterdingen, geb. 22. Oktober 1948

Vorstand

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands TEUR 3.701. Darin enthalten ist die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 306. Die Bezüge von ausgeschiedenen Vorständen betragen TEUR 329. Für ehemalige Vorstände bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 4.656.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr TEUR 364, davon TEUR 14 Aufwandsentschädigung. Zum 31. Dezember 2012 hielten die Mitglieder des Vorstands der TAKKT AG 5.536 Aktien und die Mitglieder des Aufsichtsrats 3.140 Aktien der TAKKT AG.

Konzernzugehörigkeit

Die TAKKT AG, Stuttgart, ist ein Tochterunternehmen der Franz Haniel & Cie. GmbH, Duisburg, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

E. GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG DES VORSTANDS

Der Bilanzgewinn der TAKKT AG für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 56.577. Der Vorstand schlägt vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 20.995 (TEUR 55.769) auszuschütten. Somit entfällt auf die 65,6 Millionen Aktien eine Gesamtdividende je Aktie von EUR 0,32 (EUR 0,85), die sich aus einer Basisdividende von EUR 0,32 (EUR 0,32) je Aktie und einer Sonderdividende von EUR 0,00 (EUR 0,53) je Aktie zusammensetzt. Der Restbetrag des Bilanzgewinns soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

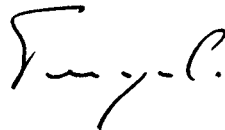
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Kapitalgesellschaft beschrieben sind.

Stuttgart, 26. Februar 2013
TAKKT AG
Vorstand



Dr. Felix A. Zimmermann



Dr. Claude Tomaszewski



Franz Vogel

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Dem vollständigen Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht und Konzernbericht wurde durch den Abschlussprüfer Ebner-Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG, Stuttgart, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

TAKKT AG

Postfach 10 48 62
70042 Stuttgart

Presselstraße 12
70191 Stuttgart
Deutschland

T +49 711 3465-80
F +49 711 3465-8100

service@takkt.de

www.takkt.de
